Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 68 (1942)

Heft: 35

Illustration: In Gränichen hat eine Frau, die Wespennester ausbrennen wollte, ihr

Haus angezündet

Autor: Bö [Böckli, Carl]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



In Gränichen hat eine Frau, die Wespennester ausbrennen wollte, ihr Haus angezündet

Das erinneret eim etz ebe wider lebhaft a die sebe verschtrupfte Eidgenösslig wo 's Schwyzerhuus händ wele a-zünde will uf em Dach e paar Ziegel schadhaft gsi sind

Auf der Namensuche

Ein Geschäftsmann wartete vor der Telefonzelle und versuchte seine aufsteigende Wut zu unterdrücken. Als er es nicht mehr über sich brachte, die Dame in der Zelle mit den Seiten des



Telefonbuches kämpfen zu sehen, öffnete er schließlich die Tür und bot seine Hilfe an: «Kann ich Ihnen helfen eine Nummer suchen?» «Oh nein, danke vielmals, ich suche nur einen Namen für mein Baby!»